

Lichtenberg-Stiftungs-professuren

Mit den „Lichtenberg-Stiftungsprofessuren“ möchten der Stifterverband für die deutsche Wissenschaft und die VolkswagenStiftung das hierzulande noch neue Förderinstrument des Endowments an Universitäten in Deutschland etablieren. Damit werden Hochschulen dabei unterstützt, herausragende Wissenschaftler(innen) aus innovativen, zukunftssträchtigen und risikoreichen Forschungsfeldern zu gewinnen.

Die Initiative ermöglicht sowohl für die Hochschulen als auch für die Inhaber(innen) der Professur eine größere Planungssicherheit. Die Universitäten können zudem in höherem Maße als bisher eigenverantwortlich und verlässlich Innovations- und Strukturpolitik betreiben. Gleichzeitig wird mit der Initiative ein Signal für mehr zivilgesellschaftliches Engagement in der Wissenschaft gesetzt.

Jede Professur wird mit einem Kapital in Höhe von insgesamt mindestens fünf Millionen Euro ausgestattet. Seitens der VolkswagenStiftung und ggf. einer dem Stifterverband verbundenen Stiftung wird ein Startkapital von je einer Million Euro pro Professur zur Verfügung gestellt. Weitere drei Millionen Euro muss die Hochschule durch Fundraising gewährleisten. Bewerbungen können sich hochqualifizierte Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Disziplinen und Nationalitäten, die im internationalen Vergleich (mit)führend auf ihren jeweiligen Themenfeldern sind, gemeinsam mit der Zieluniversität in Deutschland. Die Antragstellung ist jederzeit möglich.

■ www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung-angebot-im-ueberblick/lichtenberg-stiftungsprofessuren

Momentum – Förderung für Erstberufene

„Momentum“ bedeutet der entscheidende Augenblick bzw. ist die englische Bezeichnung der physikalischen Größe für Impuls. In diesem Sinn sind mit dieser Initiative Wissenschaftler(innen) in einer frühen Phase nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur adressiert. Ziel ist es, ihnen in dieser Karrierephase Möglichkeiten zur inhaltlichen und strategischen Weiterentwicklung ihrer Professur zu eröffnen. Der Fokus des Förderangebots liegt darauf, die Vielfalt der Forschung und die Kreativität von Forscherpersönlichkeiten in Universitäten in Deutschland sowie die strategische Weiterentwicklung der entsprechenden Organisationseinheit zu stärken.

Das Förderangebot richtet sich an Professor(inn)en drei bis fünf Jahre nach Antritt ihrer ersten Lebenszeitprofessur. Es ist fachlich offen. Gefördert werden Konzepte zur strategischen und inhaltlichen

Weiterentwicklung der Professur, die sich aus unterschiedlichen Fördermaßnahmen zusammensetzen. Das Angebot ist flexibel und kann den Erfordernissen der jeweiligen Disziplin bzw. dem Standort angepasst werden. Ausgeschlossen von einer Förderung sind Forschungsprojekte.

Die Bewerbung ist bis zum **4. Juni** möglich.

■ www.volkswagenstiftung.de/unsere-foerderung/unsere-foerderung-angebot-im-ueberblick/momentum-foerderung-fuer-erstberufene

Masterarbeits- und Dissertationspreis der DGMP

Die Deutsche Gesellschaft für Medizinische Physik (DGMP) verleiht Preise für Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler für hervorragende Abschlussarbeiten auf dem Gebiet der Medizinischen Physik. Der Masterarbeitspreis der DGMP ist mit einem Preisgeld von 1000 Euro dotiert, der Dissertationspreis mit 2000 Euro.

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum **15. Juni** einzureichen.

■ www.dgmp.de/de-DE/460/masterarbeitspreis-der-dgmp und www.dgmp.de/de-DE/459/dissertationspreis

MetroSommer? Dein genauester Sommer!

Von der Grundlagenforschung bis zur Technischen Zusammenarbeit – vom 1. August bis 27. September 2019 können Studierende von MINT-Fächern in aktuellen Forschungsprojekten der Physikalisch-Technischen Bundesanstalt (PTB) mitarbeiten. Das Motto lautet: „Dein genauester Sommer!“ Denn in der PTB geht es immer um metrologische Genauigkeit, um die Kunst des Messens. Wer sich dafür begeistern kann, zwei Monate lang intensiv mit hochqualifizierten Kolleginnen und Kollegen an relevanten wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Fragen zu arbeiten, wird unter den 18 angebotenen Projekten ein passendes finden. Die erstklassige technische Ausstattung der PTB und ihr breites Aufgabenspektrum bieten eine einmalige Basis für eigene Forschungserfolge. Die Bewerbungsfrist läuft bis zum **30. April**.

Für das Praktikum im Rahmen des MetroSommers 2019 kann sich bewerben, wer an einer deutschen Universität ein MINT-Fach studiert, sich zwischen dem dritten Semester eines Bachelor- oder Diplom-Studiengangs und dem Antritt der Master- oder Diplomarbeit befindet und bisher kein Praktikum beim Bund absolviert hat.

Ansprechpartnerin in der PTB ist Priv.-Doz. Dr. Tanja Mehlstäubler, Tel. (0531) 592-4710, E-Mail: metrosommer@ptb.de

■ www.ptb.de/metrosommer

Photonik Forschung Deutschland – Wissenschaftliche Vorprojekte

Das BMBF-Förderprogramm „Photonik Forschung Deutschland“ richtet sich an Unternehmen und Forschungsinstitute, die gemeinsam ein Problem aus der gesamten Wertschöpfungskette bearbeiten. Forschungsinstitute können ohne Partner „Wissenschaftliche Vorprojekte“ durchführen. Diese sollen insbesondere dabei helfen, neue Zukunftsfelder der Photonik mit strategischer Bedeutung zu erschließen. Der Förderumfang beläuft sich auf maximal 300 000 Euro je Projekt. Projektskizzen können bis zum **15. Juni** eingereicht werden.

■ www.photonikforschung.de/projekte/explorative-forschung/foerdermassnahme/wivopro.html

Feodor Lynen-Forschungsstipendium

Förderung von weltweiten Forschungsaufenthalten für Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aller Karrierestufen und Fachgebiete aus Deutschland. Bewerber wählen einen Gastgeber aus rund 15 000 Wissenschaftlern aus dem Humboldt-Netzwerk im Ausland.

Dauer: Für Postdoktoranden (bis vier Jahre nach der Promotion): 6 bis 24 Monate, für erfahrene Wissenschaftler (bis zwölf Jahre nach der Promotion): 6 bis 18 Monate, aufteilbar in bis zu drei Aufenthalte innerhalb von drei Jahren.

Die Bewerbung ist jederzeit möglich. Der Auswahl Ausschuss der Stiftung, der über Bewerbungen entscheidet, trifft sich wieder im Juni. Jährlich werden durchschnittlich rund 100 Stipendien vergeben.

■ www.humboldt-foundation.de/web/lynen-stipendium.html

Begegnungszone

Die Joachim Herz Stiftung unterstützt Veranstaltungen wie Konferenzen, Workshops oder Doktorandenschulen in den Naturwissenschaften, die interdisziplinäre Themen aufgreifen, den wissenschaftlichen Nachwuchs aktiv einbeziehen und den Austausch mit erfahrenen Wissenschaftlern ermöglichen, mindestens drei Tage dauern und 30 bis 150 Teilnehmer haben, international ausgerichtet sind, idealerweise neue Veranstaltungsformate erproben und zwischen dem 1. Dezember 2019 und dem 30. November 2020 stattfinden, mit einem Zuschuss, zum Beispiel zu Reisekosten, Unterkunft und Verpflegung, Organisation und Werbekosten.

Bewerbungsschluss ist der **29. Mai**.

■ www.joachim-herz-stiftung.de/begegnungszonen